

**2. Gliederung.** Wir können an unserm Erdteil den Rumpf und die Glieder unterscheiden. Der Rumpf hat die Gestalt eines Dreiecks. Die Ecken desselben liegen im Kaukasus, in den Pyrenäen und am Nordende des Ural. An den Rumpf setzen sich nach Süden drei große Halbinseln, nach Norden eine große und mehrere kleine Halbinseln und eine Inselgruppe.

**3. Bodengestalt.** Den Rumpf Europas kann man der Bodengestalt nach in einen ebenen östlichen und einen gebirgigen westlichen Teil zerlegen. Das Rückgrat der westeuropäischen Gebirge bilden die Alpen, das höchste Gebirge Europas. Sie ziehen sich von der Küste des Mittelmeeres zuerst nach Norden und dann immer breiter werdend nach Osten, wo sie sich gabelförmig teilen. Ihre Länge beträgt 1000 km. Nach Norddeutschland versetzt würden sie in der Länge von Aachen bis Königsberg und in der Breite von Berlin bis zur Ostsee reichen. — Ihre höchste Höhe erreichen die Alpen im Montblanc mit 4800 m, der zwölfwachen Höhe der Grotenburg. An die Alpen schließen sich die Gebirge der mittleren und der östlichen Halbinsel Südeuropas, sowie die französischen, deutschen und österreichischen Mittelgebirge und Tiefländer an. Auch die großen Gewässer des Festlandrumpfes gehen von den Alpen aus.

**4. Klima.** Da Deutschland in der Mitte Europas liegt, so haben die Länder Nordeuropas ein kälteres, diejenigen Südeuropas ein wärmeres Klima als wir. Jenes nennen wir das nord-, dieses das süd-, das untrige das mitteleuropäische Klima. Westlich von Europa liegt das Weltmeer, östlich die große Landmasse des asiatischen Festlandes. Infolgedessen haben wir je weiter nach Osten desto mehr Festlandsklima, je weiter nach Westen desto mehr Seeklima. Da auch die Regenwolken meistens von Westen kommen, so nimmt auch der Niederschlag durchweg nach Osten hin ab. — Mit dem Klima ändert sich naturgemäß auch die Pflanzen- und Tierwelt.

**5. Die Bewohner.** In den Alpen berühren sich die Hauptvolkstämme Europas; im Norden von den Alpen wohnen die Germanen, im Westen und Süden die Romanen und im Osten die Slawen. Diese und einige kleinere Volksstämme gehören zu dem sogenannten indogermanischen Sprachstamme, einem Teile der mittelländischen Rasse. Gleichfalls zu dieser Rasse, aber zu dem semitischen Sprachstamme, gehören die überall zerstreut wohnenden Juden. Außerdem wohnen in Europa Angehörige der gelben oder mongolischen Rasse, z. B. die Türken.

Die große Mehrzahl der Europäer, über 350 Mill., bekennt sich zum Christentum, die übrigen sind Juden, Mohammedaner und Heiden. Die christliche Kirche scheidet sich in die evangelische, katholische und griechische. Zur evangelischen Kirche gehören vorwiegend die Germanen, zur katholischen die Romanen, zur griechischen die Slawen.

**6. Weltstellung.** Die Völker Europas zeichnen sich vor denen der andern Erdteile aus durch Tatkraft und Arbeitsamkeit, durch ihre Leistungen in Kunst und Wissenschaft, durch den Stand ihrer Religion und Sittlichkeit und durch die Fülle ihres Reichthums und ihrer Macht. Sie sind darum auch die Herren der Erde geworden; große Gebiete fremder Erdteile haben sie ihrer Herrschaft unterworfen, überall haben sie Niederlassungen gegründet und ihre Kultur verbreitet, ganze Erdteile haben sie neu besiedelt.